https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 25.11. – 01.12.2022 59 x in 10 km Tiefe: Ägäis, östlich von Athen = Insel Euböa: 2x; Italien (Rimini/San Marino): 2x; Taiwan 2x; Iran 3x; Alberta/Kanada: 3x + 1x 6km;

https://www.rnd.de/panorama/erneut-starkes-erdbeben-in-mittelgriechenland-G6RLKMFPXND4DPOKOYUJHV6M24.html 29.11.2022

Erneut starkes Beben in Mittelgriechenland

In Griechenland hat es erneut ein starkes Erdbeben gegeben. Behörden sprachen von einem Beben der Stärke fünf. Schwere Schäden wurden zunächst nicht gemeldet.

Die starken Beben im Südosten der Insel Euböa beunruhigen Anwohner. Seismologen zeigten sich überrascht, dass die Erdplatten in dieser Region des Landes so stark in Bewegung gerieten. Die Gegend galt bislang als eine der sichersten in Griechenland. „Es handelt sich um eine horizontale Verwerfung Richtung Athen", sagte der Chef des Geodynamischen Instituts Athen am Mittwoch dem Sender Skai. „Deshalb war das Beben (am Dienstagabend) in der Hauptstadt so stark zu spüren." Unklar sei, ob das Hauptbeben noch ausstehe.

Seit Dienstagmorgen bebt die Erde in der Region immer wieder, mehrfach mit einer Stärke zwischen 4,4 und 5. Allein in der Nacht zum Mittwoch wurden rund 80 kleinere und größere Beben gezählt. Viele Menschen schliefen aus Angst vor neuen starken Beben in ihren Autos.

https://www.welt.de/wirtschaft/article242367355/Rodungen-Die-Deutsche-Bank-und-der-Regenwald.html 28.11.2022

Die Deutsche Bank und der Regenwald

Deutsche Banken und Finanzdienstleister haben zwischen 2013 und 2022 rund 549,2 Millionen US-Dollar in Unternehmen investiert, die mit der Rodung des Amazonas in Brasilien in Verbindung stehen. Das ergab eine

Auswertung der französischen Rechercheplattform Disclose und der Nichtregierungsorganisation Repórter Brasil, die auf Daten der Initiative „Forest & Finance" basiert.

Die Zahlen stehen im Widerspruch zu den Selbstverpflichtungen der Banken, keine Regenwald-Abholzungen mitzufinanzieren. Der Amazonas-Regenwald speichert erhebliche Mengen an CO2 und hat daher eine Schlüsselrolle für das Klima. Stirbt er ab, könnten weltweit Dürren und Überschwemmungen zunehmen.

Die Ergebnisse, die WELT exklusiv vorliegen, zeigen: Das größte Finanzinstitut Deutschlands, die Deutsche Bank, ist zugleich auch Spitzenreiter bei den Investitionen in Unternehmen mit hohen Rodungs-Risiken.

Fast 272 Millionen Dollar hat sie demnach seit 2013 investiert. Allein zwischen 2020 und 2022 sind es knapp 70 Millionen Dollar.

Widerspruch zur Selbstverpflichtung

Dabei schreibt das Geldhaus in seinem eigenen Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken: „Wir distanzieren uns von allen Tätigkeiten und Beziehungen, die nachweislich mit schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden in Verbindung stehen."

Sie würden daher „nach bestem Wissen" keine Projekte in Regenwäldern finanzieren und ebenfalls auch keine, die mit der Umwandlung von Primärwäldern oder mit illegaler Abholzung in Verbindung stünden.

87,7 Millionen Dollar investierte die Deutsche Bank zwischen 2013 und 2022 in den brasilianischen Konzern JBS. Das Unternehmen ist der größte Fleischproduzent der Welt. Doch JBS steht immer wieder dafür in Kritik, in seiner Lieferkette auch mit Unternehmen zu arbeiten, die illegal Amazonas-Flächen roden.

Die Nichtregierungsorganisation Global Witness fand beispielsweise heraus, dass JBS Rinder von mindestens 327 Farmen gekauft haben soll,

die zwischen 2017 und 2019 illegal Amazonas-Gebiete niederbrannten. ……..

Das sagt die Deutsche Bank

Ein Sprecher der Deutschen Bank sagte auf Fragen hierzu, das Geldhaus könne aus rechtlichen Gründen tatsächliche oder potenzielle Kundenbeziehungen nicht kommentieren.

Doch er betonte: „Vorwürfe, wir würden wissentlich Projekte oder Aktivitäten, die im Zusammenhang mit der Abholzung tropischer Primärwälder stehen oder sich in sensiblen Gebieten im Sinne von ‚High Conservation Value' befinden finanzieren, weisen wir zurück." Das gelte selbstverständlich auch für Projekte, bei denen es zu illegalen Rodungen komme. ……..

https://www.welt.de/vermischtes/article242374823/Mauna-Loa-Weltgroesster-Vulkan-bricht-auf-Hawaii-aus.html 28.11.2022

Weltgrößter Vulkan bricht auf Hawaii aus

Seismologen hatten schon einen Ausbruch befürchtet, denn mehrere Erdbeben am Gipfel des Mauna Loa auf Hawaii deuteten darauf hin: Nun ist der größte aktive Vulkan der Welt wieder ausgebrochen. Zuletzt war das 1984 der Fall.

Der größte aktive Vulkan der Welt, der Mauna Loa auf Hawaii, ist wieder ausgebrochen. Asche und Gestein seien auf die Hänge des Berges geschleudert worden, teilte das Geologische Institut der USA in der Nacht zum Montag mit. Lava sei aber nicht nach unten geflossen, sondern lediglich im Bereich des Gipfels beobachtet worden. Angrenzende Ortschaften seien vorerst nicht in Gefahr.

Bislang breite sich die Lava nur im Gipfelbereich aus. Dennoch könne sich die Lage – die als Anfang eines Ausbruches eingestuft wird – schnell ändern, warnte USGS. Mitarbeiter der Vulkanbehörden vor Ort würden in Kürze die Region überfliegen, um die Gefahren besser einschätzen zu

können. In den Stunden vor dem Ausbruch war es laut USGS zu zahlreichen Erdbeben der Stärke 2,5 gekommen. Der 4169 Meter hohe Mauna Loa Vulkan liegt inmitten des Pazifiks. ……..